

# GANZ BAD EMS SINGT

## SingPause Bad Ems bringt Kinder zum Singen

Jan Martin Chrost

Welch eine Bilanz:

- ca. 400 Kinder (alle Grundschul Kinder im Bad Emser Stadtgebiet) singen
- zwei Mal die Woche für je 20 Minuten
- im Rahmen eines kostenfreien Angebots.

Möglich macht dies die SingPause. Ihr Konzept ist seit 2006 in Düsseldorf erprobt und basiert zum wesentlichen Teil auf der Ward-Methode. Justine Bayard Ward (1879–1975) hatte einen Traum: alle Kinder sollten in ihrem Grundschulalltag Singen lernen können und in die Lage versetzt werden, die frei-schwebenden Klänge der Gregorianik zu realisieren. Damit ist die Entstehungsgeschichte der Ward-Methode in kirchlichen Strukturen verwurzelt – doch funktioniert diese Methode ebenso gut von ihnen gelöst. Aus ihrem Traum entwickelte Ward gemeinsam u. a. mit Dom André Macquereau Ziele, die wiederum in kleinschrittigen Konzepten und Unterrichtseinheiten eingearbeitet wurden:

- den Kindern die Freude an der Musik vermitteln
- allen Kindern eine solide, systematisierte und strukturierte musikalische Grundausbildung ermöglichen
- den Kindern musikalische Selbstständigkeit ermöglichen
- die Kinder mit ihrem Instrument Stimme vertraut machen und diese als Ausdrucksmöglichkeit erfahren
- ausgebildeten Nachwuchs für Chöre schaffen

Die Ward-Methode soll sozusagen einer musikalischen Alphabetisierung gleichen. Mehr als 30 Jahre hat die Entwicklung der Ward-Methode in Anspruch genommen – immer wieder in der Praxis angewandt und erprobt. Auch die zu beklagenden Umstände, die zum Entwicklungsanstoß geführt haben, scheinen sich bis heute kaum grundlegend verändert zu haben.

Die 20 Minuten einer Ward-Einheit sind in Stimmbildung, Intonations- und Rhythmusübungen und Gehörbildung straff gegliedert. Klingt trocken, ist es jedoch überhaupt nicht. Schnelle methodische Wechsel, altersgerechte Spiele und Rätsel sowie das Gefühl von Gewohnheit und Sicherheit in festen, klaren Abläufen bereiten den Kindern scheinbar grenzenlose Motivation. Der entscheidende und wesentliche Ansatz ist jedoch, dass die Kinder im Grunde kaum etwas falsch machen können, ihr eigenes Gruppentempo haben dürfen und stets Erfolgserlebnisse erfahren sollen. Die Ward-Leitung ist Begleitung der prozessorientierten Entwicklung der Kinder, was die Ward-Methode heute im pädagogischen Ansatz ganz modern macht.

In Deutschland verlor sich das Konzept der Ward-Methode. Giesbert Brand, Lehrer der Kölner Domsingschule, ließ sich in den Niederlanden zum Ward-Leiter ausbilden und brachte das Konzept zurück nach Deutschland. Durch seine Initiativen entstanden auf dieser Grundlage das Ward-Zentrum Köln e. V. und das Konzept der SingPause. Waren es bei Justine Ward in Washington die Grundschullehrer, welche die Ward-Methode in ihren Unterrichtsalltag einbauen sollten, so sind es bei der SingPause die Singleitungen

- also meist studierte Musiker:innen, die sich haben aus- und fortbilden lassen -, die in die Grundschulen gehen, um mit den Kindern zu singen. Für Grundschulen ist gerade dies - so auch in Bad Ems - ein interessanter Punkt, weil die Lehrer:innen ihre eigenen Kompetenzen erweitern können. Die Kinder schätzen das Angebot der SingPause vor allem deswegen, weil die wöchentlich 40 Minuten Unterrichtszeit außerhalb eines jeden Lehrplans und der damit verbundenen Betonung stehen, was der Singleitung außerdem zu einer komfortablen Position im Schulsystem verhilft.

Für das Konzept der SingPause ist der Anteil der Ward-Methode auf ca. 15 Minuten begrenzt. In den verbleibenden fünf Minuten wird mit den Kindern ein Liederrepertoire erarbeitet. Denn am Ende des Schuljahres steht das große Abschlusskonzert des SingPause-Jahres, bei dem alle Schüler:innen unabhängig von ihrer Schul-

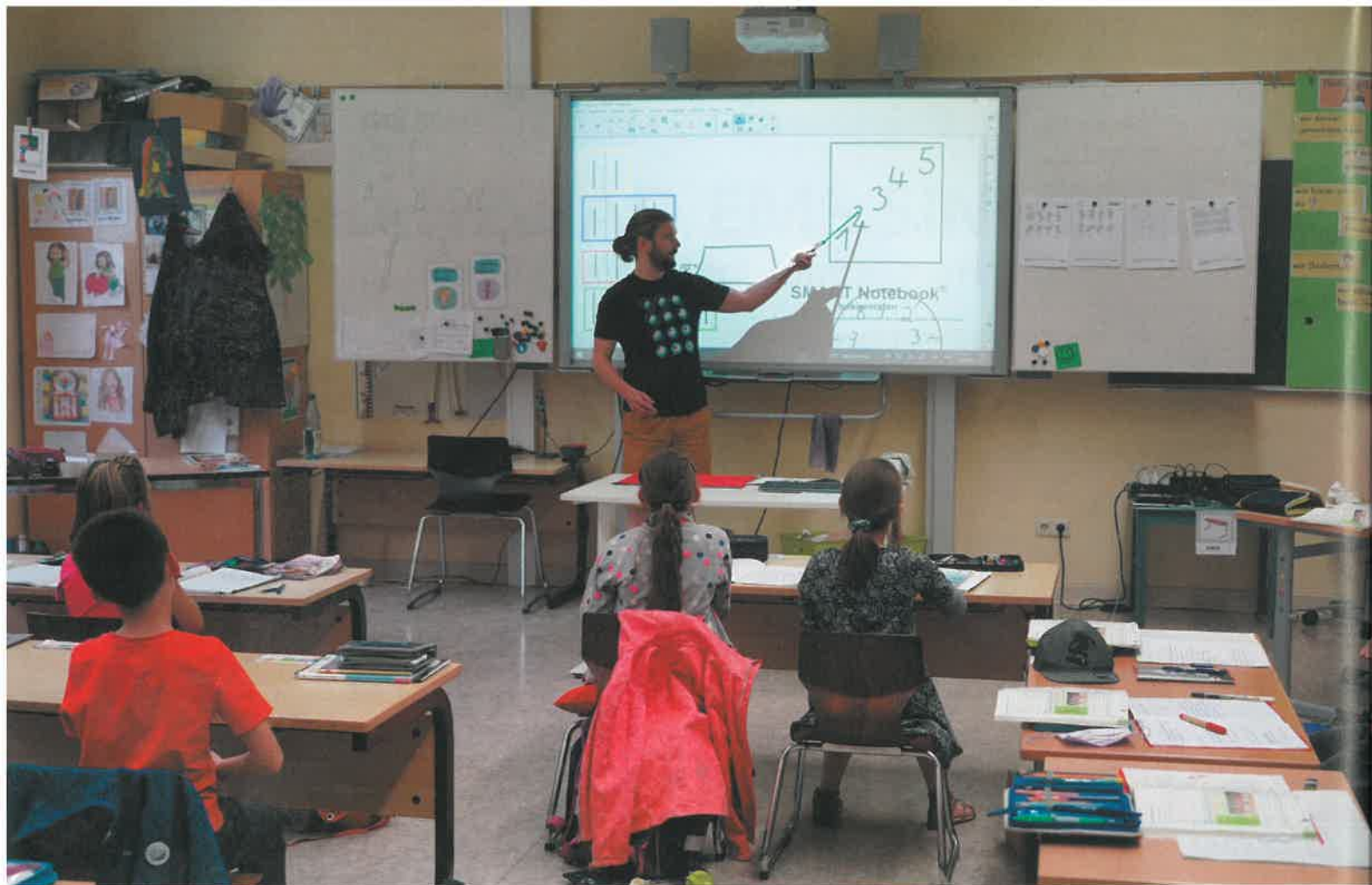
zugehörigkeit die SingPause-Lieder gemeinsam singen - für alle Beteiligten und Gäste ein mehr als beeindruckendes Ereignis.

Die SingPause Bad Ems wird seit Februar 2022 erstmalig in Rheinland-Pfalz und im Bistum Limburg angeboten. Die Freiherr-vom-Stein-Schule Bad Ems und die Ernst-Born-Schule Bad Ems nehmen derzeit daran teil. 14 Schulklassen werden wöchentlich von den Singleitungen Dina Grossmann (Musikpädagogin) und Jan Martin Chrost (Bezirkskantor) abgedeckt. Künftig soll das Team personell von einer Lehrkraft der Kreismusikschule Rhein-Lahn unterstützt werden.

Ermöglicht wird dieses Projekt durch die finanzielle Unterstützung vom Laienmusikprogramm der Stiftung Rheinland-Pfalz, von der Entwicklung Kirchenmusik des Bistums Limburg sowie weiteren großzügigen Spendern. Für eine Erprobungsphase von zwei Jahren hat sich der Verein der Freunde und Förderer des St.-Mar-







tins-Chores Bad Ems e. V. als Träger bereit erklärt. Gemeinsam mit der Pfarrei St. Martin und St. Damian Rhein-Lahn, der Stadt Bad Ems und der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird an einer langfristigen Struktur gearbeitet.

Für den St.-Martins-Chor Bad Ems soll die SingPause Bad Ems eine starke Säule der Nachwuchsförderung und -arbeit sein und dem chorischen Angebot zugutekommen. Daher sollte der erste Jahresabschluss der SingPause einen besonderen Rahmen erhalten. Aus dem Abschlusskonzert wurde ein kompletter „Tag des Singens“. Am Morgen nahmen die Schüler:innen an unterschiedlichen Workshops teil (Mitsingkonzert mit Susette Preißler – Peter Schindler war leider kurzfristig erkrankt, Bodypercussion mit Jacinta Pereira, eine Orgel bauen mit den Kirchenmusikern Ingo Thrun und Jan Martin Chrost, Klanggeschichte mit Dina Grossmann und freie Arbeit in den Klassen mit einer „Singbox“). Auf dem Schulhof konnten die Kinder an Spielange-

boten des St.-Martins-Chores teilnehmen und sich am Imbiss- und Getränkewagen des Chores verköstigen lassen. Auch die Lehrenden konnten ihr persönliches Stimmwohl pflegen und sich in die LaxVox-Methode einführen lassen. Das Sing-Pause-Konzert auf dem Schulhof wurde dann von einer Band, bestehend aus den Singleitungen und Lehrkräften, begleitet. Das Förderprogramm AUF!leben nach Corona machte diesen Rahmen möglich.

Bereits nach den ersten Monaten dürfen wir sehr dankbar sein – insbesondere gilt der Dank den Lehrer-Kollegien, ihren Schulleitungen und allen Kindern, die jede Woche mit Freude an der SingPause Bad Ems teilnehmen! Aber auch die vielen helfenden Hände, mitdenkenden Köpfe, wohlwollenden Gesprächspartner wie Stadtbürgermeister Oliver Krügel und die zur Umsetzung des Projekts notwendigen Vorarbeiten des Bezirkskantor-Vorgängers Lutz Brenner dürfen nicht unerwähnt bleiben.